

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Oetner in Redaction.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Mittwochs von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Kriem, Umrohrsstraße 22,
Louis Köhler, Gaimstr. 21, part.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverträge.

Preis-Anlage 13,700.
Abonnementspreis viertel 4 1/2 M.
incl. Bringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gesährten für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inserate 4gesp. Bourgeoiszeile 20 Pf.
Werbere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis - Tabellenmäßiger
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

No 266.

Donnerstag den 23. September.

1875.

Bestellungen auf das vierte Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Anlage 13,400, Preis-Anlage 13,700)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisstraße Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsredactoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

**Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark.**

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.
Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im September 1875.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ublauf der Frist für die bevorzugte Anmeldung von Waarenzeichen.

Auf Waarenzeichen, welche landesgesetzlich geschützt sind, ferner auf solche Zeichen, welche bis zum Beginn des Jahres 1875 im Verkehr allgemein als Kennzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten haben, kann nach § 9 des Marken-Gesetzes vom 30. November 1874 durch die Anmeldung, außer den gesetzlich geschützten oder im Verkehr allgemein anerkannten Inhabern, Niemand ein Recht erwerben, sofern diese vor dem 1. October 1875 die Anmeldung bewirken.
Die Beteiligten werden hierdurch auf den demnächstigen Ablauf dieser Frist aufmerksam gemacht. Nähere Auskunft wird auf unserem Bureau, Neumarkt 19, 1, bereitwillig erteilt.
Leipzig, im September 1875.
Die Handelskammer.
Wachsmuth. Dr. Senjel, S.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Winterhalbjahr 1875/76 beginnen Montag den 4. October, die Tagescurse früh 8 Uhr, die Abendcurse um 5 Uhr.

Lehrplan.

- I. Abteilung für Baukunst, in ihrer Anwendung auf Ausschmückung der Gebäude; **Fachschule für Kunstgewerbe**, welche sich mit Entwürfen der Totalanordnung der inneren Räume des Wohnhauses und der Kirche, sodann mit denen des Mobiliars und der Geräthe von Holz, Metall, Stein, Glas, Thon, Porzellan u. c. befaßt;
- II. Abteilung für Bildhauerei (Modelliren); **Fachschule** für Kunstschüler, Rahmen- und Ornamentenschnider, als Bildhauer, Stuccatoren und Modelleure für Bronze, Silber, Gold und für Keramit (Gefäße);
- III. Abteilung für Thier-, Blumen- und Ornamentmalerei; **Fachschule** für Musterzeichner (Stoff und Tapeten), Decorations-, Glas-, Porzellan-, Email- und Porzellanmalerei;
- IV. Abteilung für Zeichnen und Malen figuraler Gegenstände; **Fachschule für Ausbildung der graphischen Künste**, als Kupferstecher-, Gravir-, Lithographir- und Holzschneidekunst, sowie kunstgemäßer Darstellung figuraler Objecte auf dem Felde der Kunstindustrie, verbunden mit akademischen Meißeln zur Ausfühung selbstständiger Kunstwerke auf den Gebieten der Malerei und Plastik;
- V. **Silberwissenschaften.**
 - 1) Ornamentformen- und Styllehre,
 - 2) Perspective,
 - 3) Geschichte der Antike und Renaissance,
 - 4) Mythologie und Kunstmythologie,
 - 5) Kunstgeschichte,
 - 6) Anatomie.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 30. September beim Unterzeichneten, Poststraße 52, Mittags zwischen 1 und 2 Uhr zu bewirken.
Der Director der Königlichen Kunstakademie.
Prof. Ludw. Rieper.

Bekanntmachung.

Bezug nehmend auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die öffentlichen Impfungen Mittwoch Nachmittag von 3 Uhr an im alten Nicolaikirchengebäude am Nicolaikirchhof hier selbst stattfinden.
Dieselben werden bis Mittwoch den 29. September d. J. fortgesetzt werden.
Wir verweisen darauf, daß nach § 1 des Impfgesetzes jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres zur Impfung zu bringen ist, sofern nicht gesetzliche Befreiungsgründe vorhanden sind, und daß nach § 14 des gedachten Gesetzes Eltern, Pflegeältern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung entzogen werden, mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind.
Auch wiederholen wir die bisher nicht gehörig beachtete Vorschrift, wonach für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, gleichzeitig dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben ist, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsort des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet sind.
Leipzig, am 27. Juli 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.
Der Stadtphysikus.
Dr. J. Sonnenfeld. Bauer.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. September. Wir haben immer auf die bedenklichen Folgen hingewiesen, die daraus hervorgehen müßten, daß die Candidaten der Fortschrittspartei bei den Landtagswahlen die Bundesgenossenschaft der Socialdemokraten nicht von der Hand wiesen, sondern sogar um deren Stimmen warben. Wir sagten schon vor den Wahlen, daß daraus nothwendigerweise eine Stärkung des socialistischen Elements in Sachsen entstehen müsse, während es doch eigentlich die Aufgabe aller reicheren gesinneten Männer des Landes sei, der weiteren Verbreitung der Socialdemokratie entschieden entgegenzutreten. Die „Dresdner Presse“, das Organ der Fortschrittspartei, hat sich leichtfertiger und mit tödlichen Ablesungen über diesen Thatbestand hinweg zu setzen versucht. Wir sind nun einigermaßen neugierig, zu hören, was die Fortschrittspartei zu den Auslassungen des „Dresdner Volksboten“, welche derselbe nach dem Ausfall der Wahlen veröffentlicht, sagen wird. In seiner Nummer vom 17. September bemerkt der „Volksbote“ in einem „die Stellung der Socialdemokratie zu den Landtagswahlen“ überschriebenen Artikel, daß die socialdemokratischen Wähler deshalb dem Advocat Lehmann ihre Stimmen gegeben, weil derselbe ihnen schwarz auf weiß versprochen habe, die Agitation für die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes und für die Aufhebung aller die politische Propaganda beschränkenden Anordnungen in den Landtag zu tragen. Es handele sich darum, die besseren Elemente der Fortschrittspartei vorwärts zu treiben, damit sie ihren Stützpunkt mehr links als rechts fänden. — In seiner Nummer vom 22. September aber sagt das Blatt Folgendes: „Die Landtagswahlen sind vorüber und bezeichnen eine Stärkung des socialdemokratischen, eine Schwächung des nationalliberalen Elements, besonders in der Hauptstadt, und zeigen den Stillstand der conservativen Propaganda. In den beiden Bezirken der Hauptstadt siegten die Fortschrittler mit Unterstützung der Socialdemokraten. In der Friedrichstadt siegte der Stadtrath Böhmisch mit nur 91 Stimmen Majorität. Dieser wäre unbedingt dem von den Nationalliberalen angestellten Christophani unterlegen, hätte nicht die

Socialdemokratie ihr gemüthiges Wort hineingeworfen und sich für Böhmisch entschieden. Die Socialdemokratie hat diesmal in Dresden das erste Mal bei den Landtagswahlen mitgerebet, und zwar entscheidend. Sie erklärte sich deshalb für die Fortschrittscandidaten, weil dieselben sowohl schriftlich wie mündlich gewisse Zusicherungen in Bezug auf allgemeines Wahlrecht, Eisenbahnwesen u. c. gemacht hatten. Dieses Mal hat sie die weitgehendsten Candidaten erfolgreich unterstützt, das nächste Mal wird sie selbstständig und hoffentlich siegreich auftreten, damit so die Burg des Censur gestürzt wird.“ In anderthalb Jahren finden abermals die Wahlen zum Reichstag statt. Die nationalliberale Partei wird hierbei ihre Hauptanstrengungen gegen die Socialdemokratie richten, wie sie Dies bereits bei den letzten Wahlen gethan. Leider aber ist nach den Vorgängen bei den letzten Landtagswahlen zu befürchten, daß die Nationalliberalen von den Fortschrittler in Stich gelassen werden und daß es deshalb zu Anfang des Jahres 1877 noch nicht gelingen wird, die socialistische Wähler in Sachsen in dem Maße unschädlich zu machen, wie es jeder wahrhaft deutsche Patriot wünschen muß.
* Leipzig, 22. Sept. Der Rath der Stadt hat gestern Berathungen nach beschloffen, dem Antrag der Stadtverordneten zu entsprechen, daß das Wasser aus der städtischen Wasserleitung wieder zu Bauzwecken abgegeben werde. Gleichzeitig soll aber auch auf Anlegung von Brunnen bei Parzellirungen und Neubauten künftig strenger gedrungen und Erörterung darüber angehalten werden, in welchen Straßen nachträglich noch die Herstellung von Brunnen erforderlich erscheint. — Im Rathe ist man gegenwärtig mit Ermöglichung der Frage beschäftigt, inwiefern zur Erweiterung des Wiederanfreißens der Straßen es ausführbar ist, bei Einlegung der Wasserleitung die Privatseitenstränge bis an das Trottoir gleichzeitig mitzulegen.
— Das Musik-Institut von Herrmann Kayßch veranstaltete am vergangenen Sonntage im großen Saale der Buchhändlerbörse eine Matinee. In derselben wurden sämtliche Vorträge nur von Schülern des Instituts vorgeführt, und dieselben behandelten einen regen Eifer und guten Willen, um etwas Gutes zu bieten, was

Uhländ's officieller Ausstellungs-Bericht.

* Leipzig, 22. September. Wir nahmen schon in der letzten Sonntagnummer unseres Blattes Gelegenheit, auf den von Herrn Ingenieur und Redacteur W. Uhländ ausgegebenen officiellen Bericht über die sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Dresden kurz hinzuweisen. Dieser Bericht, ein stattliches Werk von weit über zweihundert Octavseiten (Verlag der Baumgärtner'schen Buchhandlung), stellt sich indes als eine Arbeit dar, die einer eingehenderen Besprechung werth erscheint.
Die Ursache der verspäteten Ausgabe des Berichtes, so beginnt der Verfasser in seiner Vorrede, liegt in den vielfachen Schwierigkeiten, mit welchen bei der Bearbeitung zu kämpfen war. In erster Linie sind es die Aussteller selbst, die zum größten Theile mit der Einbringung der für die Bearbeitung des Berichtes nöthigen Informationen das Unternehmen, welches doch hauptsächlich ihre Interessen vertritt, erst dann unterstützten, als sie wiederholt dazu aufgefordert wurden, während ein anderer Theil der Aussteller es für genügend hielt, seine Waaren eingekauft zu haben, und damit glaubte seine Pflicht gegen sich selbst und die Ausstellung erfüllt zu haben. Weiteren Aufschub verursachte die Herstellung der Illustrationen. Nur der Fachmann weiß zu ermessen, mit welchen Umständen es verknüpft ist, bildliche Darstellungen zu produciren, wenn man von der Kunst des Ausstellers, des Photographen, des Zeichners, des Zeichners und endlich des Kolorirten abhängig ist.
Der eigentliche Bericht beginnt mit einem sachlichen Register, welches alphabetisch geordnet, die auf der Ausstellung vertretenen industriellen und gewerblichen Gebiete enthält. Diefen folgt das Namens-Register der Aussteller und sodann das Capital über die Geschichte der Ausstellung. Der für die Ausstellung beschaffte Raum hat 9000 Quadratmeter betragen und den Beschluß zur Veranstaltung der Ausstellung der Dresdener Gewerbeverein im Winter 1873 geht. Der Besuch der Ausstellung war vom Tage der Eröffnung an ganz bedeutend und betrug an hundert Tagen gegen 10,000 Personen. Herr Uhländ meint, nachdem er die allseitige freundliche Un-

terstützung des Unternehmens rühmend anerkennt, auch der Presse, welche lebhaften Antheil an den Erfolgen genommen habe. Viele einheimische und fremde Zeitungen hatten Referenten nach Dresden gesandt, welche die Ausstellung ohne Ausnahme sehr beifällig besprachen.
Die Zahl der Aussteller betrug ca. 1340. Das Kgl. Ministerium hatte zur Prämierung der Aussteller 100 silberne und 200 bronzene Medaillen, sowie eine Anzahl Ehren diplome bewilligt, über deren Zuerkennung bereits ein Preisgericht entschieden hat.
Der Geschichte der Ausstellung folgt nun die Anordnung derselben. Danach war dieselbe in sechszehn Gruppen getheilt, welche wieder entsprechende Unterabtheilungen hatten, und zwar 1. Gruppe: Bergbau und Hüttenwesen (11 Aussteller), 2. Gruppe: Chemische Industrie (70 Aussteller), 3. Gruppe: Nahrungs- und Genussmittel als Erzeugnisse der Industrie (48 Aussteller), 4. Gruppe: Textil- und Bekleidungs-Industrie (298 Aussteller), 5. Gruppe: Leder- und Schuh-Industrie (141 Aussteller), 6. Gruppe: Metall-Industrie (155 Aussteller), 7. Gruppe: Holz-Industrie (90 Aussteller), 8. Gruppe: Stein-, Thon- und Glas-Industrie (79 Aussteller), 9. Gruppe: Kurzwaaren-Industrie (21 Aussteller), 10. Gruppe: Papier-Industrie (41 Aussteller), 11. Gruppe: Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen (65 Aussteller), 12. Gruppe: Transportmittel, technische Apparate und Maschinen (224 Aussteller), 13. Gruppe: Mathematische, physikalische und chirurgische Instrumente (61 Aussteller), 14. Gruppe: Musikalische Instrumente (58 Aussteller), 15. Gruppe: Bauwesen (9 Aussteller), 16. Gruppe: Lehrmittel (22 Aussteller). Nunmehr folgt noch der Orientirungsplan und schließlich die ausführliche Beschreibung der einzelnen Gruppen. Gerade die letztere, die überdies mit zahlreichen, trefflich ausgestellten Abbildungen der einzelnen Ausstellungsobjecte ausgestattet ist, wird auch jetzt noch für jeden Industriellen und Gewerbetreibenden viel Heißendes und Lehrreiches zugleich bieten, wie denn überhaupt das gesammte Werk durch die Gründlichkeit, mit welcher der Herr Verfasser gearbeitet, der allseitigsten Beachtung empfohlen werden darf.